

Giselle Gründlich

Giselle Gründlich ist eine fiktive Figur, die meint, im Abgeordnetenbüro von Agnes Alpers als Reinigungsfachkraft zu arbeiten. Leider kommt sie ihrer eigentlichen Aufgabe nur gelegentlich nach, denn der politische Alltag holt sie immer wieder ein, zumal sie fest davon überzeugt ist, auch in politischer Hinsicht für Ordnung sorgen zu müssen und sich verpflichtet fühlt, an dieser Stelle ihre Meinung darüber kundzutun.

Guten Tag,

Agnes hat mir aus Berlin Pralinen mitgebracht, Pralinés des Dames, sie weiß um das Französische in mir. Überhaupt scheint jetzt hier alles etwas ruhiger zu werden, jedenfalls für mich, denn die Urlaubszeit steht ja ins Haus. Gut, ein paar Dinge gibt es noch zu regeln, auch hier im Büro. Es kommen die Leute von der AG Ost der Fraktionsvorsitzendenkonferenz. Abends wollen die bestimmt auch noch Kuchen und Schnittchen. Und wer muss sich darum kümmern? Ich doch wieder!

Die Sache mit dem Betreuungsgeld konnte ja nun im Parlament diskutiert werden, es waren dieses Mal genügend Abgeordnete im Parlament. Aber da ist auch noch die Sache mit dem Eurorettungsschirm. Da wird es die Angela nun doch nicht so leicht haben. Sechs Klagen sind allein am letzten Wochenende gegen ihre Europapolitik beim Verfassungsgericht eingegangen. Eine seltsame Einigkeit gab es da. Linksfraktion, CSU, der Verein „Mehr Demokratie“ und circa 12.000 Menschen wie du und ich, aber auch Herta Däubler-Gmelin von der SPD und der Staatsrechtler Christoph Degenhart sind mit dabei. Diese Leute in Einigkeit zusammen erlebt man ja auch nicht so oft. Mit diesem Pakt, also den Fiskalpakt, könnte jedes Land verklagt werden, wenn es sich nicht an die Order von einer Gruppe in Europa hält. Gegen diesen Pakt kann dann kein Parlament in Europa etwas tun, wenn es nicht genug spart. Das Ganze heißt dann ESM. Also, die Menschen sollen noch weiter knapsen. Es ist doch gut, dass die Linken zum Bundesverfassungsgericht gegangen sind. Kann man doch so nicht machen. Wo nichts ist, kann doch auch nicht gespart werden. Das sagt auch Frau Kaminski und Frau Özül meint, wenn so unterschiedliche Menschen sich

zusammentun, dann muss doch an der Sache etwas dran sein. Das Ganze soll in unser Haushaltsrecht, also irgendwie in die Verfassung eingreifen. Frau Kaminski meinte, dass dann ja wir, also die Linken, im Grunde so etwas wie Verfassungsschützer seien. Hört man auch nicht so oft.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Ja, Agnes ist wieder in Bremen, das merkt man auch daran, dass es im Büro wieder ein tolles Frühstück gab.